

# Hallische Zeitung

im G. Schwetsche'schen Verlage.

(Hallischer Courier.)

Politisches und  
für Stadt



literarisches Blatt  
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetsche'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.

Vierteljährlicher Abonnementspreis bei unmittelbarer Abnahme 1 Ebr. 6 Sgr., bei Bezug durch die Post 1 Ebr. 12 $\frac{1}{2}$  Sgr.  
Insertionsgebühren 1 Sgr. 6 Pf. für die dreispaltige Zeile gewöhnlicher Zeitungsschrift.

N<sup>o</sup> 1.

Halle, Sonntag den 1. Januar  
Hierzu zwei Beilagen.

MARIEN  
BIBLIOTHEK  
ZUHALLE

1865.

## Schleswig-Holsteinische Angelegenheit.

Wien, d. 30. Decbr. (Tel.) Der „Generalcorrespondenz“ zufolge ist die Abreise des österreichischen Civilcommissars für Schleswig-Holstein, Hr. v. Halbhuber, um einige Tage verschoben. — Die „Wiener Abendpost“ kann bezüglich der Wiener Correspondenz, der „Augsb. Allg. Z.“, nach welcher in der nächsten Sitzung des Bundestages der Antrag gestellt werden solle, den badischen Bevollmächtigten Hr. v. Wohl zur gleichzeitigen Führung der Stimme für Holstein zu ermächtigen, die Versicherung geben, daß in hiesigen Regierungskreisen von der Absicht, einen derartigen Antrag zu stellen, nichts bekannt ist.

München, d. 30. Decbr. (Tel.) Nach einer Depesche der „Allgemeinen Zeitung“ aus Wien vom gestrigen Tage hat Oesterreich seinen Vorschlag bezüglich der interimistischen Einsetzung des Herzogs von Angulenburg vor einigen Tagen vermittelst einer Note in Berlin erneuert.

Flensburg, d. 30. Decbr. (Tel.) Die „Flensburger Norddeutsche Zeitung“ meldet, daß Freiherr v. Zedlitz gestern Abend zurückgekehrt ist. Wie man heute auf das Bestimmteste versichern hört, sei die Verlegung des N. gerungenes nach Schleswig definitiv beschloffen.

In Betreff der Adresse der schleswig-holsteinischen großen Grundbesitzer bemerkt die „Prov.-Corresp.“: „Die Auffassungen und Wünsche, welche in der Adresse kundgegeben sind, dürften in allem Wesentlichen denjenigen Ansichten entsprechen, welche die preussische Regierung ihrerseits in Bezug auf die weitere Erledigung der schleswig-holsteinischen Angelegenheit hegt.“

Aus London wird der „Kieler Zig.“ mitgetheilt, daß die bekannte Adresse durch Herrn v. Scheel-Mlessen und den Kaufmann Donner nach Berlin und Wien überbracht werden solle. Hiernach kann man zweifeln, ob der Kaiser von Oesterreich dieselbe bereits zurückgewiesen hat; die neuesten Wiener Blätter enthalten darüber nichts Sicheres. Bemerkenswerth ist noch, daß Herr v. Blome-Salzau seine Unterschrift verweigert hat, weil er zu Oesterreich hält; sein Sohn ist Gesandter in München.

Aus den dem Bauenburgischen Landtage am 23. November gemachten Mittheilungen ist besonders hervorzuheben, daß Herr v. Bismarck diesem Herzogthum in der That eine Personal-Union nach dem doch sehr wenig ansprechenden Vorbilde Neuenburgs in Aussicht gestellt haben soll.

## Deutschland.

Berlin, d. 30. Decbr. Se. Majestät der König haben geruht: Den säuberlichen Regierungsrath Greiff hieselbst zum Geheimen Regierungsrath und vortragenden Rath im Ministerium für die landwirthschaftlichen Angelegenheiten zu ernennen.

Die neueste Nummer der „Provincial-Correspondenz“ meldet, daß die Eröffnung des Landtages nicht vor dem 14. Januar stattfinden werde. Das heißt also: bestimmt am 14. Januar, denn das ist eben der äußerste Termin. Die Einberufungsordre ist wohl vielfach während der letzten Tage in „Staatsanzeiger“ erwartet worden, man hat aber übersehen, daß Herr v. Bismarck und Herr v. Roon einen Jagdausflug nach Pommern zu machen hatten, daß somit das Conseil zur Feststellung der Einberufungsordre noch ein wenig verschoben werden mußte. Gestern Abend sind die beiden Herren von ihrem Jagdausflug zurückgekehrt, und nun wird wohl auch Conseil und Einberufung des Landtags vor sich gehen können.

Das gestern hier verbreitete Gerücht, die hiesige Stadtverordneten-Versammlung werde aufgelöst werden, hat sich nicht bestätigt. In der gestrigen Stadtverordneten-Sitzung sprach am Schluß der Vorlesung die Kochmann: Ich schliesse die letzte Sitzung dieses Jahres mit dem Wunsche, daß unsere Beschlüsse und Handlungen unserer Stadt zum Besten gereichen und daß das Vertrauen der Bürgerschaft zu uns durch unser Verhalten gerechtfertigt sei. Möge es Gott gefallen, dem Könige ferner eine dauerhafte Gesundheit und die Kraft des Geistes zu verleihen, welche ihn befähigt, die Regierung zum Heil und Segen des Vaterlandes fortzuführen. Möge Se. Majestät aber auch unserer Stadt seine Huld und Gnade erhalten und die Ueberzeugung gewinnen, daß die Stadtverordneten von Berlin in unwandelbarer Treue zu Sr. Majestät dem Könige und dem königl. Hause ebenso fest verharren, wie sie von ihrer Pflicht, der Heiligkeit der Gesetze und dem Gefühl für Recht und Wahrheit durchdrungen sind. In diesem Sinne sind wir Alle einig und ersuche ich Sie, meine Herren, zum Zeichen dessen sich zu erheben und mit mir zu rufen: Es lebe Se. Majestät der König und das Königshaus, es lebe das Vaterland, es lebe unsere Stadt Berlin!

Der Finanzminister hat am 24. d. M. eine Bekanntmachung erlassen, durch welche das auf Grund des §. 3 des Zollgesetzes vom 23. Januar 1838 und in Folge besonderer Ermächtigung des Königs vom 1. August d. J. unterm 9. desselben Monats erlassene Verbot, welches vorläufig bis zum 1. Januar 1865 die Ausfuhr von Waffen und Munitionsgegenständen über die preussische Grenze nach Galizien unter Hinweis auf die in den §§. 1 und folgende des Zoll-Strafgesetzes vom 23. Jan. 1838 angedrohten Strafen untersagt, auf 6 Monate, also bis zum 1. Juli 1865, verlängert wird.

Nach höherer Anweisung sollen die Ortsvorstände behufs Ermittlung des Bestandes der für die Aushebung zu einer etwaigen Mobilmachung des Heeres geeigneten Pferde den Bezirks-, Vor- und Beisitzenden auf deren Ansuchen jede bezügliche Auskunft unverzüglich ertheilen.

Die Corvette „Gazelle“ soll Dreie erhalten haben, in Eberburg die Wintermonate zu verweilen, um der durch die beschwerliche Reise angegriffenen Mannschaft in dem milderen Klima Erholung zu gönnen und gleichzeitig die nothwendigsten Reparaturen am Schiff vorzunehmen.

Der Absicht der Mittelstaaten, sich zu einer dritten Staaten-Gruppe zu konstituiren, legt die „Prov.-Corresp.“ gar keine praktische Bedeutung bei. Sie sagt hierüber: „Abgesehen davon, daß die Regierungen anderer deutschen Mittelstaaten, zumal Hannover, nicht geneigt sind, sich auf Unternehmungen der erwähnten Art einzulassen, hätten jene Bestrebungen für eine „dritte Gruppe“ irgend eine Hoffnung auf Erfolg nur etwa zu der Zeit haben können, wo sich dieselben an Oesterreich im Gegensatz gegen Preußen anlehnen konnten. Durch die jetzigen engen und herzlichen Beziehungen zwischen Preußen und Oesterreich ist dagegen allen jenen Bemühungen im Voraus die Spitze abgebrochen und jene Staaten könnten die allgemein deutschen Interessen so wie ihre eigenen nur dadurch wahrhaft fördern, daß sie sich an die geeinigten Großmächte möglichst innig angeschlossen.“

Andererseits weist auch das „Dresd. Journal“ den angebotenen Plan zurück, nach welchem Bayern und Sachsen einen Antrag beim Bundestage auf einfache Anerkennung des Erbprinzen von Augustenburg einbringen würden, nach dessen Annahme dann Preußen vom Bundestage zur Folgeleistung aufgefordert werden sollte, während gleichzeitig der Herzog von Angulenburg einen Akt vornehmen würde, der eine Bestreitung der Regierung enthalte. Das „Dresd. Journal“ erklärt diese Angaben für reine Phantasiegebilde, und fährt dann fort: „Ganz anders ist es, wo offizielle Arienstücke in authentischer Form vorliegen; auf Grund solcher Beweisstücke wird sich ein sicheres Urtheil



ber Absichten und Tendenzen der Regierungen jedesmal sehr schnell herauszubilden. In dieser Beziehung wird die unter einigen deutschen Regierungen in Versuchung des Bundesbeschlusses vom 5. d. M. gepflogene Correspondenz, worüber die Zeitungen bisher nur Andeutungen enthielten, ein beachtenswerthes Material bieten und ein unbefangenes Urtheil darüber begründen, auf welcher Seite Kundgebungen vorliegen, die auf „Appellation an Europa und Zerlösung des Bundes“ hinweisen. Es wird diese Correspondenz zugleich deutlich machen, warum die Minister zweier Bundesstaaten, auch ohne Pläne und Projekte zu verarbeiten, zu einer Begegnung und Besprechung dringenden Anlaß haben konnten.“ — Hiernach ist wohl eine Veröffentlichung der betreffenden Correspondenz, vielleicht selbst der kaiserlichen Briefe, welche bereits erwähnt worden sind, in nächster Zeit zu erwarten.

Nach einem Berliner Privat-Telegramm der Hamburger Nachrichten beabsichtigen die Mittelstaaten keinerlei positive Schritte am Bunde, sondern nur eine Verständigung zur Wahrung ihrer Interessen künftigen Eventualitäten gegenüber.

**Baiern.** Dem „Münchener Journal“ wird mitgetheilt, daß sämtliche Erzbischöfe und Bischöfe Baierns aus Anlaß der bekannten Vorgänge in Speyer eine Beschwerde an den König zu richten entschlossen sind. Um der Sache größeren Nachdruck zu geben, werden gleichzeitig bei der gesammten Klerikal-Baierns Adressen an den Papst über dieselbe Angelegenheit in Umlauf gesetzt werden. Eine neue Sorge für den armen Papst, der Andern helfen soll und doch sich selbst nicht zu helfen weiß.

### Dänemark.

**Kopenhagen,** d. 26. Decbr. Die Gräfin Dannen ist nach der südfrenschischen Stadt Cannes übergesiedelt. Ihr Vermögen beläuft sich, wie „Sollebladet“ wissen will, auf 8 Millionen Bankthaler, die ihr Friedrich VII. nach und nach geschenkt hat. Sie hat sich in Cannes einen prächtigen Palast bauen lassen und wird dort mit ihrer einen noch unverheirateten Tochter wohnen. Kammerherr v. Scheele begleitet sie dorthin, so für immer, ist unbekannt. Ihre zweite Tochter hat einen Juwelier in Paris geheirathet, der eine sehr große Mitgift bekam. Sie war ursprünglich dem Sohn des Hrn. v. Scheele bestimmt, der aber in frühem Lebensalter in Pinnberg starb. Die so viel besprochene Dame wird schwerlich je nach Dänemark zurückkehren.

### Asien.

Die neue indische Post bringt die Meldung, daß das englische Reich in Indien sich wieder um ein Paar Landstriche vergrößern will. Zwischen Bengalen und Tibet liegt Bhutan, ein weit ausgedehntes Land, welches einen großen Theil der Abdachung einnimmt, die von der tibetischen Hochebene in südöstlicher Richtung mit den großen himalaianischen Ebenen verschmilzt. Herrscher von Bhutan ist Daeb Radtschah, der dem Lama von Tibet tributpflichtig ist, und seine Untertanen, von tatarischer Rasse stammend, sind wild, kriegerisch, machen seit Jahren Einfälle ins englische Gebiet, plündern, stehlen, schleppen gelegentlich auch Gefangene fort. Friedliche Vorstellungen hatten bisher nichts gefruchtet; Daeb Radtschah versprach zwar jedesmal, wenn eine Klage bei ihm einlief, er werde das gefohlene Eigenthum zurückschaffen, Schadenersatz leisten und die Gefangenen herausgeben, aber Wort gehalten hat er niemals. Da schickte die englische Regierung im Herbst des Jahres 1863 einen eigenen Gesandten, Hrn. Ashley Eden, an seinen Hof. Es war ein Versuch, ob der Radtschah sich vertragsmäßig verpflichten wollte, dem Unfug ein Ende zu machen, und er mißlang. Der Gesandte wurde gefangen genommen, in öffentlicher Audienz beschimpft und gewaltsam gezwungen, ein Document zu unterzeichnen, kraft dessen die britische Regierung auf die Grenzgebiete verzichtete, die des ganzen Zwiespalts Veranlassung und Schauplatz sind. Diese Grenzgebiete vollständig einzuverleiben, hat jetzt die Regierung beschlossen, nachdem sie das von ihrem Gesandten erzwungene Document als ungültig von sich gewiesen hat. Bevor sie diesen Schritt that, ließ sie dem Radtschah noch einmal friedliche Vorstellungen machen, doch als er auch da noch mit Ausflüchten antwortete, decretirte sie sofort die Einverleibung und wird als nächste Maßregel die nach Bhutan führenden Bergpässe militärisch besetzen lassen. (Die Einnahme der Festung Dabnikote wurde in voriger Nummer telegraphisch gemeldet.)

### Amerika.

Guerillas in den Südstaaten. Die Zeichen im Süden, welche beweisen, daß das Volk es überdrüssig wird, seine ganze Habe dem Ehrgeiz einiger Wenigen zu opfern, mehren sich von Woche zu Woche. Was viel dazu beiträgt, die Unzufriedenheit der Südländer zu nähren, sind die Guerillas, welche das Land durchschwärmen und in hohem Grade unsicher machen. Wenn unsere militärischen Autoritäten im Norden mit den Guerillas so umgingen, wie mit Banden von Dieben und Räubern, dann würde von der gesammten secessionistischen Presse des Auslandes ein großes Geschrei erhoben werden über die Barbarei des Nordens, über Mangel an Humanität und Civilisation. Die Guerillas werden als ritterliche, romantische Abenteurer dargestellt, die mit heroischer Kühnheit für die Unabhängigkeit des Südens streiten. Man höre dagegen, was der Governor Brown von Georgia in seiner Botschaft an die Legislation dieses Staates sagt, und was ich in der Uebersetzung wiedergebe. Der Gouverneur spricht sich in diesem Documente folgendermaßen über die modernen Ritter aus: „Es ist eine beklagenswerthe Thatsache, daß Banden von Deserturen und kleine Abtheilungen von Kavallerie im Dienste der Regierung unsere Bevölkerung fortwährend ihres Wechs, ihrer Provisionen und ihres andern Eigenthums berauben. Dies wird von diesen räuberischen Banden gewöhnlich unter dem Vorwande gethan, daß sie von dem Government oder von irgend einem General, der Nichts von ih-

rer Aufführung weiß, zu solchen Handlungen berechtigt seien. Die Banden sind bewaffnet und nehmen weg, was ihnen gefällt, durch Einschüchterung und mit Gewalt, und achten nicht Alter, Stand oder Geschlecht. Auf polizeilichem Wege kann man ihnen nicht beikommen, da gewöhnlich nicht Mannschaft genug in den Districten ist, sie zu arretilren. Sie entwischen und können später nicht identificirt werden. Werden sie ja gefangenommen und ins Gefängniß gesteckt, so helfen sie sich gegenseitig und befreien sich gewaltmäsig. Es sind geflochtene Räuber und sollten sie als solche behandelt werden. Deshalb rathe ich der gesetzgebenden Versammlung an, ein Gesetz zu erlassen, welches alle diese Banden für außer dem Gesetz stehend erklärt und jedem Bürger oder jeder Vereinigung von Bürgern die Vollmacht ertheilt, einen Jeden, der versucht, sie zu berauben, niederzuschießen, oder sie auf irgend eine Weise unschädlich zu machen. Dies ist das einzige Verteidigungsmittel, welches unserm Volke übrig geblieben ist, sich gegen die Räubereien dieser unverbesserlichen Diebe zu schützen.“ — Dies ist eine starke Sprache von einem Governor eines rebellischen Staates und zeigt, in welchem Lichte die Guerillas von dem besitzenden Theile der südlichen Bevölkerung betrachtet wird.

### Telegraphische Depeschen.

**Paris,** d. 30. Decbr. In einem von Limayrac unterzeichneten Artikel des heutigen „Constitutionnel“ heißt es, die neueste Encyclica habe nur die Wirkung, daß sie die Gewissen der Katholiken betrübe, die Feinde der Kirche mit Freude erfülle und die Schwierigkeiten der Aufgabe vermehre, welche Frankreich sich selbst gestellt habe und welche es im Interesse des heiligen Stuhles verfolge.

**Bern,** d. 30. December. Nach einer Berathung von fünf Viertelstunden sprachen die Genfer Geschworenen alle wegen der Genfer Urtheil Angeklagte von sämtlichen Anklagepunkten frei. Die Verkündigung des Urtheils wurde von den Tribunen mit dem Rufe: Bravo, es lebe die Eidgenossenschaft! aufgenommen, worauf dieselben auf Anordnung des Präsidenten geräumt wurden. Die Verhandlungen wurden ohne Schlußrede des Präsidenten beendet. Die Verteidiger haben auf ihr Honorar, die Angeklagten auf die Entschädigung verzichtet. Die Eidgenossenschaft trägt die Prozesskosten. In der Stadt ist Alles ruhig.

### Aus der Provinz Sachsen.

**Merseburg.** In der letzten Sitzung des Comités für die Merseburger Gewerbe- und Industrie-Ausstellung am 25. December wurde über die Dfferten Beschluß gefaßt, welche für den Bau der Ausstellungshalle im Wege der Submission eingegangen waren. — Das ganze Bauunternehmen einschließlich der noch nicht veranschlagten Schuppen u. s. w. wurde dem Zimmermeister Duerfurt hier für den in Bauß und Bogen verabredeten Preis von 7800 Thlr. zugeschlagen. — Seit dem 1. December sind zwei neue Regierungs-Commissarien ernannt, von dem Großherzoglich Weimarschen Staatsministerium der Regierungsrath Hildebrandt zu Weimar und von der Königl. Regierung zu Merseburg der Regierungs-Assessor Ritter hier. Auch sind zwei neue Local-Comités zu Weisensfels und Eisleben gebildet worden. Einen dankenswerten Beweis des Interesses für die Ausstellung hat die Eisengießerei und Maschinenbau-Anstalt von Götjes, Bergmann u. Comp. in Reudnitz bei Leipzig gegeben, sie hat nicht nur 25 Thlr. als Beitrag eingeschickt, sondern ist auch mit Opfern bemüht gewesen, die Theilnahme in weiteren Kreisen anzuregen.

**Wittenberg.** Nach der stattgefundenen Volkszählung beträgt die Zahl der hiesigen Civil-Einwohner 10,028, sowie der Militairpersonen und Angehörigen 2484, was eine Seelenzahl von 12,512 ergibt. Von den Civil-Einwohnern gehören 9875 der evangelischen Confession an, 100 sind Katholiken, 46 leben als Dissidenten und außerdem halten sich 7 Juden hier auf.

**Halberstadt.** Die stattgefundenen Volkszählung weist für unsere Stadt 22,771 Civilpersonen mit 5440 Familien nach. Davon sind evangelisch 19,696, katholisch 2799, Mennoniten 1, Dissidenten 35, Juden 44, Summe 22,771. Dazu treten 194 Militairpersonen mit den bei ihnen wohnenden Angehörigen und Dienstboten und 17 Gensdarmen mit ihren Angehörigen und Dienstboten, so daß sich die jetzige Bevölkerung Halberstadts auf 23,882 Seelen beläuft. Da nach der Zählung im Jahre 1861 nur 21,674 Civilpersonen in hiesiger Stadt waren, so weist die jetzige Seelenliste eine Vermehrung der Civilbevölkerung um 1097 Seelen nach.

**Nordhausen.** Nach genauen Angaben beträgt die gesammte Einwohnerzahl Nordhausens 18,536, das ist 1040 Seelen mehr als bei der letzten Zählung. Männlichen Geschlechts sind darunter 9293, weiblichen Geschlechts 9243. Zur evangelischen Kirche gehören 6,816, zur katholischen 269, zur freireligiösen Gemeinde 443; Juden sind 408. An Wohnhäusern zählt die Stadt 1579. Dem Alter nach steht obenan die Wittve Eißer Tiefmann, welche 99 Jahr alt ist.

### Marktberichte.

**Halle,** den 31. December. (Getreidepreise nach Berl. Scheffel und Preuß. Geldr.) Weizen 1  $\frac{1}{2}$  20  $\frac{1}{2}$  3  $\frac{1}{2}$  bis 2  $\frac{1}{2}$  1  $\frac{1}{2}$  3  $\frac{1}{2}$ . Roggen 1  $\frac{1}{2}$  13  $\frac{1}{2}$  0  $\frac{1}{2}$  bis 1  $\frac{1}{2}$  10  $\frac{1}{2}$  3  $\frac{1}{2}$ . Gerste 1  $\frac{1}{2}$  5  $\frac{1}{2}$  bis 1  $\frac{1}{2}$  10  $\frac{1}{2}$ . Hafer 27  $\frac{1}{2}$  0  $\frac{1}{2}$  bis 28  $\frac{1}{2}$  0  $\frac{1}{2}$ . Heu pro Centner 1  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ . Langstroß pro Schock à 1200 Stk. 8  $\frac{1}{2}$ . Die Polizeiverwaltung.

**Halle,** den 31. Dec. (Privatbericht.) Die Getreidejahre ist in dieser Woche nicht erheblich gewesen; Weizen wurde jedoch verhältnismäßig viel zugeführt und mußte billiger verkauft werden; Roggen genügend angeboten, ebenfalls Hafer, mit Gerste war es in-







# Bekanntmachungen. Warnung.

Nur die Abnahme der Tagesmarken in Höhe des Betrages gewährt Garantie für Schadenersatz.

Trotz der Warnung der hiesigen Polizei bedienen sich seit einiger Zeit nicht-concess. Personen einer der der wirklichen Dienstmänner täuschend ähnlichen Kleidung, bestehend in einer blauen Blouse mit Hirt u. s. w., und bieten auf den Straßen ihre Dienste an. Ich erlaube mir daher das geehrte Publikum, namentlich die Fremden, wiederholt darauf aufmerksam zu machen, daß von diesen Individuen durchaus keine Garantie für Dienstleistung gewährt werden kann noch wird, und da sie nicht einmal eine Arbeiterkarte besitzen, so ist jeder Auftraggeber der großen Erpressung und Unterschlagung ausgesetzt. Durch Verwechslung dieser Individuen mit den concess. Dienstmännern sind bei mir Beschwerden eingereicht, die zu veröffentlichen ich für meine Pflicht erachte.

Für Beförderung zweier Briefe innerhalb der Stadt 7½ Sgr. Eine zum Verkauf übergebene Weste (Auftraggeber hat weder Geld noch Weste retour erhalten). Für Beförderung eines Koffers nach der Bahn 20 Sgr. In Begleitung eines Reisenden pro Stunde 5 Sgr. Einen Rock zum Versehen übergeben (Auftraggeber hat weder Geld noch Pfandschein erhalten). Bei einem Umzuge sind werthvolle Sachen entwendet u. m. dgl. Auftraggeber haben diesen Schaden jedenfalls allein tragen müssen, da diese Individuen nur Habenichtse sind.

Um dieser Verwechslung nun zu begegnen, tragen von heute ab meine Leute als Auszeichnung rothe Hüsen mit messingnemem Schild EXPRESS. Nr. 1—40, rothe Kragen, rothe Aermel-Ausschläge. Dieselben sind verpflichtet, jeden Auftrag nach der Polizei-Taxe sofort auszuführen und wird für deren prompte Ausführung bei Vorlage und der richtigen Abnahme der Tagesmarken Garantie gewährt, wozu von mir 400 Sgr. Caution bei der hiesigen Magistratskassa deponirt sind.

Beschwerden jeder Art bitte ich mir anzuzeigen; dadurch werde ich in den Stand gesetzt, tüchtige Mannschaft zu halten. Der Dienstmann erhält einen festen Gehalt und macht sich durch die Nichtabgabe der Marken des Betrages gegen das Institut schuldig. Jedes geregelte Institut würde aufhören zu existiren, wenn es nicht die Einnahme seines Verdienstes hätte. Die Marken bedingen bei mir die Einnahme.

Gern würde ich es sehen, wenn der Dienstmann außer dem Lohne bei guter Arbeit ein kleines Trinkgeld erbielte, was ihn aufmuntert, zur Zufriedenheit zu arbeiten, ein höfliches Betragen zu beobachten und um so mehr seine Pflichten treu zu erfüllen.

Das I. rothe Dienstmann-Institut Express.  
G. Beyer.

Mein Geschäft bleibt bis Abends 10 Uhr bei Partierzeit belohnt und geöffnet.

## Nr. 12. Ausverkauf z. bekannten billigen Laden Schmeerstraße 12. Nr. 12.

Circa 300 Dhd. v. weiße Glacé-Handschuhe bester Luft., wegen Aufgabe derselben besonders Wiederverkäufern empfehlend, 50 % unter dem Fabrikpreis. Das gr. Lager Schärpenbänder aller Farben zu noch nie dagewesenen Spottpreisen, gut gearb. Damen-Zeugstiefeln, Crinolinen, das gr. Lager Herren- u. Damen-Schlipse, versch. Cotillon-Orden, Gratulations- u. Neujahrskarten, passende Neujahrsgeschenke, dergl. sich z. Verloopen eignen, u. n.

## Nr. 12. Kaufende andere Artikel, Alles v. Geringsten b. z. d. Feinsten. Das größte Lager Pergamenter in Halle, Schmeerstr. 12. Nr. 12.

### Unterricht für Geschäftsleute.

Jungen Geschäftsleuten, welche sich dem Banquiergeschäfte, der Handelswissenschaft, dem Buchhandel, der Oekonomie, oder irgend einem Geschäftszweige widmen, und die künftig als Buchhalter, Rechnungsführer, Geschäftsführer u. fungiren wollen, ertheilt ein von der Königl. Prüfungs-Commission geprüfter Lehrer Unterricht: in der deutschen Sprache, im richtigen Sprechen und richtigen Schreiben, im Briefschreiben und schriftlichen Aufsätzen, im Rechnen, im Schönschreiben, in der Buchführung und Correspondenz, in der englischen und französischen Sprache. Halle a/S., große Ulrichsstraße Nr. 28, parierre rechts.

### Anerkennungsschreiben.

Herrn J. Dschinsky, Kunstseifenfabrikant in Breslau, Karlsplatz Nr. 6.

Benschen (R.-B. Posen), den 30. November 1864.

Ew. Wohlgeboren erlaube wieder um 2 Flaschen Gesundheits-Seife. Seit der Zeit, wo ich die Füße des Abends, wenn ich von der Reise schwach und angefangen waren, mit der Gesundheits-Seife einreibe, bin ich des Morgens gestärkt und habe nicht die geringste Spur von Gichtanfall und kann die Stiefeln seit 2 Monaten tragen, wiewohl ich seit Jahr und Tag nur in Schuhen meinen Dienst versehen konnte. Mit der erneuerten Versicherung meiner ausgezeichneten Hochachtung ergehenfer

J. Oschinsky's Gesundheits- und Universal-Seifen sind in Hl. und Kr. à 10 Sgr. (Gebrauchs-Anweisungen gratis) zu haben in Halle bei A. Mentze, fr. W. Hesse, Schmeerstr. 36, in Leben: Chr. Hahn, Düben: E. Schultze, Naumburg: R. Loeblich, Nordhausen: Vogler & Badendick, Querfurt: C. Burow, Weißenfee: Aug. Siedler.

### Zur Gesundheitspflege.

Obgleich ein Jeder gern einen starken Haarwuchs befaßt, so wird doch im Allgemeinen sehr wenig zur Pflege und Erhaltung des Haares gethan, daher wir fortfahren, die Anerkennungen zu registriren, welche die heilkräftige Wirksamkeit des vegetabilischen Haarbalsams Esprit des cheveux von Hutter & Co. in Berlin, Niederlage bei Helmbold & Co. in Halle a/S., Leipzigerstraße 119, sich erworben.

Ich überfende Ihnen anbei das leere Röschen mit dem Ersuchen zurück, mir gef. umgehend 3 Flaschen a 1 Fl. Ihres Kräuterhaarbalsams zugehen zu lassen, da derselbe mir ganz vorzügliche Dienste geleistet.

Mühlhausen, d. 20. Nov. 1864.

Ferner Herr D. Siegers in Meiningen:

Mein Schwager, welcher seit Kurzem eine Haartour tragen mußte, hat diese wieder bei Seite legen können, und auch ich bin hoch erfreut, daß die kahlen Stellen auf meinem Haupte wieder mit neuem Haar bedeckt sind; wir wünschen aber dennoch 2 femerweite Flaschen von dem Esprit des cheveux à 1 Fl. u.

J. Gründhold.

### Gegen Zahnschmerz

empfehlen zum augenblicklichen Sitten „Zahnwolle“ à Stück 2/2 Sgr.

in Alleben: Apotheker Albert Kolbe,

Artern: Apoth. Sondernmann,

Bitterfeld: F. Königshilf,

Delitzsch: J. Mellbach,

Düben: E. Schultze,

Dürrenberg: P. H. Richter,

Eilenburg: B. Bornikow,

Giebißen: C. Worch & Schmidt,

Hrehburg a/L.: Apo. b. Scherf,

Leipzig: Apo. b. Scherf,

Löbejun: P. Radloff,

Merseburg: Saam u. Apo. b. Scherf,

in Naumburg: R. Löblich,

Neuburg: Apotheker Hecker,

Querfurt: Apotheker Neumann,

Rosleben: Apo. b. Haack,

Sangerhausen: J. G. Töttler,

Schafstadt: Apo. b. Hellwig,

Zeutschenthal: Carl Rolke,

Zörkau: Apo. b. Kaibbe,

Waltershausen: Apo. b. Cronh.,

Witze: Apo. b. Haack,

Zitz: A. Huch.

Haupt-Depôt in Halle bei A. Mentze, früher W. Hesse, Schmeerstr. 36.

Gebauer-Schweitzer'sche Buchdruckerei in

Nur die Abnahme der Tagesmarken in Höhe des Betrages gewährt Garantie für Schadenersatz.

J. G. Mann & Söhne.

### Brenn-Materialien

zu billigen, festen Preisen.



Läger

a. d. Saale — a. Bahnhof.

Schriftl. Bestellungen erbitten durch unsere Briefkasten.

Ich halte mein fortwährendes Lager von Birken- und Kirschbaum-Fourniren, sowie von erlenen Dichten von 1/8 — 1/2" Stärke, den geehrten Consumenten zu sehr billigen Preisen empfohlen.

Merseburg. C. Eichhorn.  
Großene: rüsterne, eiserne, roth- und weißbuche, birchene, erlene Hoblen, und 1/2 und 3/4" pappene Kistenbretter verkauft billigt Merseburg. C. Eichhorn.

Zur ganz selbstständigen Leitung eines hiesigen bedeutenden Zucasso-Geschäfts wird ein zuverlässiger sicherer Geschäftsführer zu engagiren gewünscht und denselben ein jährliches Einkommen von mindestens 600 Th. u. Fantieme garantirt. Auftrag G. W. Esche in Berlin, Rosenbalestr. Nr. 5.

### Bruchbandagen bei F. Lange's Söhne.

Auf dem Rittergute Dyp in ist ein Schwan weggeflogen. Wer denselben zurückbringt, erhält eine gute Belohnung.

### 1 Faß

von weichem Holze, circa 3 bis 4000 Quart enthaltend, sucht zu kaufen

M. F. Hildebrand, am Moritzthore Nr. 5. Halle, den 31. December 1864.

Ein Haus mittlerer Größe wird mit 800 bis 1000 Th. Anzahlung zu kaufen gesucht. Näheres bei Ed. Stüdrath in der Exped. d. Ztg.

### Bergschenke bei Cröllwitz.

Zum Neujahrstag Tanz bei C. Banse.

Weit bist Du von uns gewichen, Stellst Du Dich nicht wieder ein? Run! so sei denn heut gegrüßet, Krauter Freund! vom Sangerlein! R. Berthelhem b. Palatina.

L. A. T. G. B. Br.





Halle, Sonntag den 1. Januar 1865.

**Bekanntmachungen.**

**Konkurs-Eröffnung.**

**Königl. Kreis-Gericht zu Halle,**  
1. Abtheilung,

den 23. December 1864 Vormittags 10 Uhr.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns **J. C. Kessler** zu Halle a/S. ist der kaufmännische Konkurs im abgekürzten Verfahren eröffnet, und der Tag der Zahlungseinstellung auf den 20. Juni d. J. festgesetzt worden.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Auktions-Commissar **Erste** hier bestellt. Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem

auf den 14. Januar k. J.  
Vormittags 11 Uhr

vor dem Kommissar Herrn Kreisgerichts-Rath **Balcke** im Gerichtsgebäude, 1 Treppe hoch, Zimmer Nr. 10, anberaumten Termine die Erklärungen über ihre Vorschläge zur Bestellung des definitiven Verwalters abzugeben.

Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabfolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitze der Gegenstände bis zum 18. Februar k. J. einschließlich dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, eben dahin zur Konkursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitze befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Konkursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zum 28. Januar k. J. einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnachst zur Prüfung der sämtlichen, innerhalb der gestrichenen Frist angemeldeten Forderungen, sowie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungspersonals

auf den 2. Februar k. J.  
Vormittags 9 1/2 Uhr

vor dem Kommissar Herrn Kreisgerichts-Rath **Balcke** im Gerichtsgebäude, 1 Treppe hoch, Zimmer Nr. 10, zu erscheinen.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen bei zu bringen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschafft fehlt, werden die Rechtsanwält **Schlieckmann, Wille, Niemer, Fritsch, Schede, Fiebigler, v. Wieren, Seeligmüller, Glöckner, v. Nadecke** und **Krukenberg** zu Sachwaltern vorgeschlagen.

**Bekanntmachung.**

Erblasser soll das dem Kaufmann **Guido Lebnig'schen** Erben gehörige Ackergut zu **Gerbsiedt**, bestehend in

a) dem Wohnhause No. 28 Neustadt-Gerbsiedt, Wirtschaftsgebäuden und großem angrenzenden Garten, eingetragen pag. 133 des Hypothekenbuchs der Neustadt und 665 von Cloppan Buchsiedt;

b) den durch die angeführte Separation der Gerbsiedter Flur zu 2 Ackerplänen von 67 Morg. 134 Ruthen im Kummellose und von 105 Morg. 17 Ruthen im großen Troge zusammen gelegten, Band IX. fol. 101 des Hypothekenbuchs eingetragenen, Acker

auf  
den 20. Januar 1865  
Vormittags von 11 Uhr ab

an hiesiger Gerichtsstelle in freiwilliger Subhastation verkauft werden. Die gerichtlich angenommene Ertragsrate beträgt 29,526  $\frac{1}{100}$  27  $\frac{1}{100}$  7  $\frac{1}{100}$ . Die Bedingungen und der Hypothekenschein können bis zum Termine an Gerichtsstelle eingesehen werden.

Gerbsiedt, den 11. Decbr. 1864.

**Königl. Kreisgerichts-Commission.**

3000  $\frac{1}{100}$  werden auf ein neuerbautes Haus hier in der Leipziger-Strasse zu leihen gesucht durch

**Krukenberg,**

Rechtsanwalt und Notar,  
große Märkerstrasse Nr. 23.

Für unser Baaren-Engros-Geschäft suchen wir Hieren einen Beuhling mit den erforderlichen Schulkenntnissen.

Halle, d. 28. Decbr. 1864.

**G. Sinze & Klünck.**

**Ein tüchtiger Ziegelmeister,**

der nebenbei auch Chamotten zu fabriciren versteht, findet für die nächste Campaigne Anstellung. Anmeldungen werden unter G. H. # 1. poste rest. Halle entgegen genommen.

**Mein seit circa 20 Jahren betriebenes Material- und Schnittgeschäft beabsichtige ich auf mehrere Jahre baldigst zu verpachten.**

Mücheln, den 22. Decbr. 1864.

**C. Hummel.**

Herrn **H. F. Daubitz** in Berlin, Charlottenstr. 19.

Es Wohlgebornen erlaube ich mir hiermit, Ihnen für die guten Dienste, die der von Ihnen zubereitete Kräuter-Liqueur meiner Frau geleistet hat, den verbindlichsten Dank zu sagen. Meine Frau litt seit langer Zeit an Husten und Magenbeschwerden und ist seit, nach Verbrauch von circa 10 Flaschen aus Ihrer hiesigen Niederlage, fast gänzlich von ihrem Uebel befreit.

Ich wünsche, daß ähnlich Leidende sich vertrauensvoll dieses Liqueurs bedienen mögen.  
Garnitzau, den 7. Juli 1864.

Mit Achtung **Woritz Herz.**

Herrn **H. F. Daubitz** in Berlin.

Hiermit mache ich Ihnen die ergebene Anzeige, daß ich 3 leere Kisten u. Es ist mir sehr angenehm, Ihnen die erfreuliche Mittheilung machen zu können, daß alle diejenigen, die sich von den Wirkungen Ihres herrlichen Liqueurs überzeugt haben, sich sehr anerkennend über denselben ausgesprochen.

Barleben, den 29. Juli 1864.

**J. G. Werneck.**

Nur allein echt zu beziehen durch die autorisirte Niederlage bei:

- Altleben Herr **A. Schlegel.**
- Artern Herr **S. Fuhs.**
- Bibra Herr **C. Reime.**
- Bitterfeld Herr **F. Krause.**
- Brachstedt Herr **Friedrich Wiede.**
- Brehna Herr **Th. Sachtler.**
- Cölna Herr **C. Hofmann.**
- Cönnern Herr **Th. Müller.**
- Cöfeln Herr **F. Schubert.**
- Delitzsch Herr **Ludwig Baldauf.**
- Döllnitz Herr **Gustav Hertel.**
- Dommitzsch Herr **J. G. Neumüller.**
- Droßsig Herr **G. Ludwig.**
- Düben Herr **Ernst Schulze.**
- Dürrenberg Herr **W. Hilde.**
- Geartsberge Herr **G. Packbusch.**
- Gilenburg Herr **G. Ebersbach.**
- Gisela Herr **Anton Wiese.**
- Frankenhausen Herr **Louis Voigt.**
- Freiburg a/U. Herr **C. Foerster.**
- Gerbsiedt Herr **N. Sander.**
- Graefenhainichen Hr. **S. F. Strenbel.**
- Gröbzig Herr **Alb. Püschel.**

**K. Ebn.**

Mücheln Herr **G. Bierling.**

Naumburg Herr **C. Fiedler.**

Nebra Herr **C. W. Kabisch.**

Nierfeld Herr **A. Kompisch.**

Nitrau Herr **Ferd. Wittig.**

Nretzin Herr **F. T. Zander.**

Nretsch Herr **L. F. Ertz.**

Querfurt Herr **J. C. Biener.**

Roßig Herr **Oscar Schroeter.**

Roßleben Herr **Otto Werthold.**

Rothenburg Herr **G. F. Boffe.**

Sangerhausen Herr **F. W. Quenfel.**

Schwendig Herr **W. Secht.**

Schwoelen Herr **Louis Boehme.**

Schwiebederg Herr **A. Bock & Sohn.**

Schraplau Herr **F. C. Canig.**

Stumsdorf Herr **Adalbert Ködel.**

Teichern Herr **C. F. Burckhardt.**

Teufenthal Herr **W. Pette.**

Trotha Herr **Gastwirth Jordan.**

Wienpesseln Herr **C. F. Zimmermann.**

Wettin Herr **C. W. Schede.**

Witze Herr **C. A. Knorr.**

Zeitz Herr **C. Meier.**

Zörbig Herr **C. F. Straube.**

Halle, Januar 1865.

**Das General-Depot  
Ferd. Randel.**



# „Magdeburger Presse.“

Herausgegeben und redigirt von J. Hoppe.

Unter diesem Titel erscheint vom 1. Januar 1865 ab hieselbst eine neue Zeitung als **Central-Organ der Fortschrittspartei für Magdeburg, die Provinz Sachsen und Anhalt.**

Sie wird, ihrer Aufgabe gemäß, den Anforderungen zu genügen bemüht sein, welche das Publikum an die besten großen liberalen Zeitungen Deutschlands stellt. **Politik, Volkswirtschaft (Handel, Industrie und Landwirtschaft) und Feuilleton** sollen mit gleicher Liebe behandelt werden.

Die „Magdeburger Presse“ erscheint wöchentlich 13 Mal in gr. Folioformat und wird mit den ersten Nachmittags- und Morgenposten versandt. Abonnements nehmen außerhalb Magdeburg sämmtliche Postämter an. **Vierteljährlicher Abonnementspreis** bei den Preuss. Postämtern 1 Thlr. 26 Sgr. 3 Pf., in Anhalt 1 Thlr. 15 Sgr., in den übrigen Deutschland 1 Thlr. 24 Sgr. — Inserate werden mit 1 Sgr. 6 Pf. für die viergespaltene Petitzeile oder deren Raum berechnet.

Magdeburg, den 15. December 1864.

Die Expedition der „Magdeburger Presse“.

In **Zabel's Bade-Anstalt** im Fürstenthale werden Irisch-römische Bäder à 15 Sgr. täglich Vormittags für Herren, Nachmittags für Damen, Wasserbäder à 7 1/2 Sgr. wie alle Arten Bannbäder zu jeder Tageszeit gegeben.

**Dentifrice universel**, zur sofortigen Beseitigung von Zahnschmerzen, à Fl. 10 Sgr.  
**Concentrirte Gallenseife**, zur völligen Reinigung aller seibener und wollener Stoffe von Schweiß und Schmutz durch einfache kalte Bäder, und daher bei den Hausfrauen allgemein beliebt, à Stück 2 1/2 Sgr. und 1 Packet zu 4 Stück 8 Sgr.

**Edwigs-Räucherpulver** à Fl. 5 und 2 1/2 Sgr.

**Best. englisches Gesichtspapier** à Blatt 2 Sgr.

**Aromatische Kräuterkasse**, in ihren vorzüglichen Wirkungen hinreichend bekannt, empfiehlt als feinste und beste Toilettenseife à Stück 5 Sgr. **C. Haring, Bräderstraße 16.**

**Gr. Ulrichsstr. 50. Julius Rawaack, gr. Ulrichsstr. 50,**

empfehlen sein Lager von **Feizwaaren** zu billigen Preisen. Bestellungen und Reparaturen werden schnell und billig ausgeführt.

Selters-, Soda-, kohlen-saures Wasser, Limonade gazeuse, Magnesia-Wasser, Friedschallher u. kohlen-saures Bitterwasser, so wie Pastillen aller Art empfiehlt die Mineralwasser-Anstalt von **A. Neumann in Quersfurt.**

Ein Kapital von 3 - 4000 Rth. gesucht. Von wem? sagt Herr Ed. Stückrath in der Expedition d. Btg.

## Verkauf.

Ein kleines Gut, bestehend aus Wohnhaus, Scheune, Hof und Wirtschaftsgebäuden, Gärten und 2 Morgen Feld, soll bei einer Anzahlung von 2000 Thlr. billig verkauft werden. Wo? zu erfragen bei **Ed. Stückrath** in der Expedition d. Btg.

## Rable Scheitel

verunstalten vielen Damen häufig schon sehr frühe ihre sonst noch hübsche Frisur. Solche in kurzer Zeit wieder mit dem früheren dichten Haare zu bedecken, sowie das weitere Ausfallen der Haare sofort zu hemmen, hat sich **Pleimies Köln. Kräuter-Gesetz** als wirklich überraschend wirksames Mittel bewährt u. wird Jeder durch deren Gebrauch vollständig befreit und wieder. Außerdem ist dieselbe für die Kopfhaut ein vorzügliches Reinigungs- u. bei Kopfschmerzen ein ausgezeichnetes Linderungsmittel. Preis per Flacon 10 Sgr.

Depôt in Halle bei **H. Pauly, Schmeersstraße Nr. 9.**

## Das große Kunst-Kabinet

mit Präzisions-Ausheilung von **G. F. Böhle** im Englischen Hofe ist nur noch bis Neujahr zur geneigten Ansicht gestellt. Auf meiner Winter-Rundreise werde ich mit meinem Kabinet, und zwar zum ersten Mal, die Städte **Bitterfeld, Delitzsch, Eilenburg** und **Torgau** besuchen.

Gleichzeitig mache ich bekannt, daß den Wiederverkäufern von Neujahr an Gelegenheit geboten wird, verschiedene **Vorzellan-, Porzellan- und Holzwaaren** weit unterem **Fabrikpreis** in meinem Hause, Neumarkt, Breitenstraße 21, einzukaufen.

**G. F. Böhle.**

1 Kutscher, 2 Knechte, Köchinnen u. Stubenmädchen erhalten sofort gute Stellen durch **Frau Binneweiß, Barfüßerstraße 16.**

## Wichtig für Schweißfuß-Leidende!

Meine so rühmlichst bekannten **Schweiß-Sohlen**, in dem Strumpf zu tragen, die den Fuß beständig trocken und warm erhalten, daher besonders den an Schweißfuß, Gicht u. Rheumatismus Leidenden zu empfehlen sind, das für Halle und sämtliche Umgegend auf Lager, und verkauft zu Fabrikpreisen das Paar 6 Sgr. 3 A. - 3 Paar 18 Sgr. und giebt Wiederverkäufern angemessenen Rabatt.

**Herr Hermann Reinicke, gr. Ulrichstr. Nr. 10, Frankfurt a/D., im Decbr. 1864. Rob. v. Stephani.**

Der **Niederschlesische Anzeiger** beginnt mit 1865 seinen 57. Jahrgang. Das Blatt erscheint wöchentlich 3mal und das Quartal kostet bei allen Postanstalten 18 1/2 Sgr. Das Blatt ist wegen seiner großen Verbreitung zugleich eines der bedeutendsten Anzeigenblätter Niederschlesiens.

Die Expedition zu Glogau.

## Das Wettiner Wochenblatt

mit seinen Organen i. d. Städte Gonnern, Eßbeün, Böbzig etc. u. deren weitester Umgeb., begl. 1. Januar ein neues Quart. Bestell. nehmen unfr. Boten u. Expeditionen u. d. K. Postexp. entgeg., pro Quart. 8 Sgr. Bei d. weit. Verbreit. d. Blattes sind Anzeigen sehr wirksam. **Wettin. Bruno Knauß.**

## Die Wettiner Buchdruckerei

fertigt sauber u. billig alle Arten Druckarb., seine Karten, Rechnungen, Wechsel, Quittungen, Tabellen, Einladungen etc. u. hält vorräth.: Formul. f. Mag. st. d. Landwirthschaft, Kirche, Schule etc. **Dr. Knauß.**

Gesucht wird ein solider Kellner, welcher Caution stellen kann. Das Nähere ertheilt portofrei **H. Richardt, Agent in Lützen** oder bei **Mücheln.**

Gebauer-Schwetfke'sche Buchdruckerei in Halle.

## Anzeige.

Hiermit zeige ich ergebenst an, daß ich in Folge der Verlegung meines Domicils von Burg nach Halle mich hieselbst als **pract. Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer** niederzulassen und in dem Hause des Kaumann-Herrn **Hille - Geißler Nr. 21** - Wohnung genommen habe.

Sprechstunden: des Morgens bis 9 Uhr und des Nachmittags um 2 Uhr.

**Dr. Sandmann.**

9. Aufl. Methode Aufl. 9.

## Toussaint-Langenscheidt.

Brieflicher Sprach- und Sprechunterricht für das Selbststudium Erwachsener.

**Englisch** von Dr. C. v. d. Lanke, Professor Henry Lio, d. und Literat G. Lange - scheidt in Berlin.

**Französisch** von Prof. Charles Toussaint u. Literat G. Langenscheidt.

Wöchentlich 1 Lect. à 5 Sgr. Complete Course 3 1/2 Thlr.

Das Werk spricht für sich selbst und bedarf keiner andern Empfehlung. Trotz der nach dem Erscheinen desselben aufgetretenen 6fachen Concurrenz hat es seinen Rang als vorzüglichstes Unterrichts-mittel seiner Art behauptet und eine Verbreitung gefunden, wie kein and. liches Werk. Um Gelegenheit zu geben, die Methode vor dem definitiven Belritt näher kennen zu lernen, und **Vergleiche mit ähnlichen Werken zu machen**, ist der 1. Brief als Probe nebst ausführlichem Prospect à 5 Sgr. in allen Buchhandlungen vorräthig, wird auch gegen Franco-Einsendung von 5 Sgr. für eine Sprache (in beliebigen Briefmarken) portofrei versandt durch die Expedition. (Prospect gratis). Adresse: „G. Langenscheidt in Berlin, Hallesche Str. 1.“

Wenn, wie bekannt, man in England vorzugsweise die größte Sorgfalt schon von Jugend an auf die Reinigung der Zähne und des Mundes verwendet und man dort auch in allen Klassen der Bevölkerung schöne Zähne antrifft, so muß als die größte und beste Empfehlung eines Mittels zur Erhaltung der Gesundheit und Reinigung des Mundes und der Zähne es angesehen werden, wenn selbst Engländer einem deutschen Fabrikate (wie untenstehendes Attest bezeugt) vor allen andern den Vorzug geben. Kein Mittel wirkt so herrlich gegen alle Krankheiten des Mundes und der Zähne, so wie gegen jeden Zahnschmerz (rheumatisch oder nervös) so radikal als das berühmte „**Dr. Voppsche Auaaterrin-Mundwasser**“), welches auch das sicherste Präservativ ist, die Zähne reinigt und befeuchtet, einen natürlichen reinen Athem dem Kranken wiedergiebt und selbst veraltete Uebel des Mundes vollständig beseitigt und jede Krankheit des Mundes und der Zähne energisch und sicher heilt.

Mein Herr! Sie freundlichst ersuchend, mir von Ihrem Anatherin-Mundwasser 12 Flacon umgebend einzufenden, da ich selbigen längere Zeit entbehren mußte und in der Zwischenzeit englische und französische Fabrikate gebrauchte, welche mir aber nicht dienten, während mir Ihr so allgemein beliebtes Fabrikat auf meine Zähne und Mundtheile die wohlthätigste Wirkung hervorbrachte, mooson ich mich durch den täglichen Gebrauch überzeugte.

London. **Roby W. Clarke.**

\*) Zu haben in der Droguen-Handlung von **J. F. Schwarzlose** Söhne in Berlin und bei **A. Böhme** in Halle a. d. S., Parfümerie- u. Galanteriewaaren-Handlung, Leipzigerstr. 5.

Auf dem Rittergute Reinsdorf bei Sandberg wird ein Hausmädchen gesucht.







Hansschub-Fabrikant Voigt, Schneidermeister Friedrich, Zimmermeister Kribs. Die Ausschreibenden wurden zum Theil einstimmig, zum Theil mit großer Majorität wiedergewählt. Für den Zeitraum vom 1. Januar 1865 bis 1. Januar 1869 besteht als Directorium und Verwaltungsrath aus den bisherigen Mitgliedern.

### Stadttheater in Halle.

Nachdem das alte Jahr und mit ihm die Hälfte der Saison vergangen, ist ein Ueberblick über die blühenden Leistungen unserer Bühne um so mehr an der Zeit, als Director Böncke es vom Anfange seiner Thätigkeit an sich zur ersten Aufgabe gemacht hat, das bestmögliche erwünschte Interesse an unserem Theater wieder zu erwecken und unsere Bühnensubjekte derjenigen Vorkenntnisse zu versehen, die von einem Provinzialtheater, das unter so erschwerten Verhältnissen wie das unsere existiren muß, erwartet werden kann. Die Thätigkeit einer Theaterdirection wird aber am zuverlässigsten aus der Zahl der während eines bestimmten Zeitraums aufgeführten Stücke, aus der Zahl und Bedeutung der darunter befindlichen Rollen, endlich aus der Durchschnittsqualität der Aufführungen ersichtlich. Bis zum 1. Januar haben 70 Vorstellungen stattgefunden, darunter 15 Opern, 14 Possen, 24 Schauspiele und Tragödien, 17 Lustspiele. Die Richtung unseres Repertoires war, schon hiernach zu schließen, in dem vorwiegenden Theile der Saison eine vorwiegend auf das Ernst, Gehaltvolle, Gebildete in der Kunst gerichtete; die Posse, die auf der modernen Bühne nun einmal nicht mehr entbehrt werden kann, wurde auf den ihr gebührenden bescheidenen Platz verwiesen. Konnte die Oper die früheren durchschlagenden Erfolge bisher nicht erreichen, so lag dies an Umständen, die nicht vorher gesehen werden konnten und zum Theil beseitigt sind. Wir hoffen, daß in der letzten Hälfte der Saison die Oper neben dem recitirenden Drama den Ehrenplatz wieder einnehmen wird. Neu und neu einstudirt kamen u. A. zur Aufführung: „Derzog Albrecht“, „Sruenice“, „Emellendame“, „Machlaal und Nichte“, „Er experimentirt“, „Nach Sonnenuntergang“, „Vorelle“, „Waldfänigin“, „Stunde aus Schiller's Leben“, „Ramsell Ueberwürme“, „Berliner in Wien“, „Graf Juno“, „Leichte Person“, „Namenlos“, „Viel Verzagen“, „Therese Krone“, „Prophet“, „Margarethe“, „Donauwülchlein“, „Orpheus“ u. s. w. An Gästen traten auf, zum Theil mit außerordentlichem Erfolge: Herr Hendrichs 8 Mal, Fr. Calipoliti 3 Mal, Fr. Geißler 23 Mal, Frau v. Bärndorf 1 Mal. Ueber den Werth der Einzelauflagen haben wir regelmäßig berichtet; der Besuch des Theaters bewies, daß das Publikum den lebhaftesten Antheil an seiner Bühne nahm und im Allgemeinen von deren Leistungen bestes Urtheil ist. In einem gelegentlichen Aufsatze über den Zustand der deutschen Bühnen hoffen wir durch Vergleichs darthun zu können, daß Halle mit Recht zu den besten für die Bühne gezählt wird, desto früher und lehrreicher wird deren Direction in den Stand gesetzt werden, immer mehr sich dem gesteckten Ziele zu nähern, immer Vorkünftlicher zu bieten und auch durch die jetzt nun einmal nicht zu umgebende Ausfüllung den Mangel der Vorstellungen zu erdösen. Für die zweite Hälfte der Saison sind an Rollen in Aussicht: „Montfote“, das berühmte geworden Schauspiel, „Mitra“, das neueste Werk Voltaire's, des Verfassers der „Deborah“, „Gullio Gullio“, Dr. H. Gläser's, des Redacteurs der Westermann'schen Monatshefte, des tüchtigen Novellisten und Dramatikers Tragedie, Hebbel's, „Abelungen“, „Die Aristanerin“, die neueste Posse, die Geier's, der „Haubercheier“, mit brillanter Ausstattung und ganz neuen, von den Gebr. Stügel gemalten Decorationen, unter denen eine sogenannte Wanddecoracion (von Dresden bei Magdeburg). Neue Engagements werden die entstandenen Lücken ausfüllen. An Stelle der Frau Roserius, die aus Gesundheitsrücksichten unsere Bühne verläßt, tritt Fr. Minna Haniel, Sourette am Victoria-Theater, hier durch ein Gastspiel bereits bekannt und beliebt geworden; das verwaiste nach jugendlicher Anhandabamen ist Fr. Eugenie Pock von Braunschw. bestimmt auszufüllen. Als Gäste leben künftig in Aussicht Carl Dörrert von Hannover (Schütz, Lear, Oliver Cromwell), Frau von Bärndorf (Abelungen u. s. w.), Dr. G. von Hannover (Postillon u.), Fichtelberg, (Prophet, Kapul u. s. w.).

Wenn alle diese Arrangements Wirklichkeit geworden sind, braucht die Direction um den Gesamterfolg dieser Saison nicht besorgt zu sein, denn das Hallische Publi-

um mußte es noch reich zu schätzen und durch thätige Theilnahme anzuerkennen, wenn ihm zur Freude und zum künftlichen Genuße Anstrengungen gemacht wurden. Ein gutes neues Jahr! Das hoffen wir von unserer Bühne, das wünschen wir ihr und ihren Leitern.

### Postalisches.

Neuerer Bestimmung zufolge darf das Verfahren mit den Post-Anweisungen, außer auf den ganzen Preussischen Postbezirk, auch auf Zahlungen an die Preussische Besatzung in Luxemburg, auf den Verkehr mit den Vereinigten Staaten von Nordamerika und auf den Austausch zwischen dem östlichen Preussischen Postgebiete und Hamburg, Anwendung finden.

### Verzeichnis

der in der Sitzung der Stadtverordneten am 2. Januar 1865 zu verhandelnden Sachen.

Anfang 4 Uhr.

Deffentliche Sitzung.

1) Wahl der Vorsteher und Schriftführer. 2) Wahl der Commissionen. 3) Feststellung der Bedingungen für die Verpachtung des Ritterguts Beelen.

Der Vorsteher der Stadtverordneten.

Frisch.

### Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 30. bis 31. December.

**Goldner Ring.** Hr. Casp. Wittich a. Jandau. Hr. Dir. Zeiser a. Danzig. Hr. Dr. phil. Gager a. Hamburg. Die Herrn. Kaufm. Söbger a. Prag, Dönan a. Gohls, Penne a. Wittenberg, Pariser a. Remscheid.  
**Goldner Löwe.** Hr. Landwirth Günther a. Düren. Hr. Ingen. Weidner a. Berlin. Die Herrn. Kaufm. Hoff a. Weidenfels, Fischer a. Leipzig, Hartwig u. Adler a. Magdeburg.  
**Stadt Hamburg.** Hr. Gioarelli a. Lombard. Hr. Sojuwul. Drenowitsch u. Gem. a. Wien. Hr. Schul-Dir. Schmidt u. Kam. a. Halberstadt. Hr. Rittergutsbes. v. Nischthoven a. Schleien. Hr. Dierparrer Lampe u. Sohn a. Gitz. Beer. Die Herrn. Kaufm. Schönblat a. Dessau, Schüler a. Berlin, Sehm a. Chemnitz. Hr. Maurermeister. Meie u. Dr. Insp. Richter a. Bitterfeld.  
**Mente's Hotel.** Hr. Graf v. Gneisenau u. Bedienung a. Berlin. Hr. Pred. Gramer a. Lichtenburg. Hr. Bauführer Richter a. Gröbern. Die Herrn. Kaufm. Burbaum a. Fürth, Wolff a. Frankfurt a. M., Seber a. Halberstadt, Lehmann a. Zettin.

### Meteorologische Beobachtungen.

30. December.	Morgens 6 Uhr.	Nachmitt. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Tagesmittel.
Lufdruck . . .	335,75 Bar. L.	334,58 Bar. L.	333,03 Bar. L.	334,80 Bar. L.
Dunstgrad . . .	0,55 Bar. L.	1,30 Bar. L.	0,86 Bar. L.	0,92 Bar. L.
Rel. Feuchtigkeit	56 pCt.	80 pCt.	85 pCt.	74 pCt.
Lufstwärme	- 7,4 Gr. Rm.	- 1,7 Gr. Rm.	- 7,2 Gr. Rm.	- 5,4 Gr. Rm.

Verlin. Dem Malzextrakt-Brauereibesitzer Hofmeisteren Hoff in Berlin, Neue Wilhelmstr. 1, welcher bekanntlich größere Quantitäten seines Malz-Extractes an die österreichischen Militär in Schleswig-Golstein unentgeltlich gesendet hatte, ist vom Kaiser von Oesterreich in persönlicher Audienz das Goldene Verdienstkreuz mit der Krone verliehen worden.

## Bekanntmachungen.

### Rugholz-Verkauf.

In den zum Amte Rammelburg gehörigen Forstrevieren Rammelburg und Wippa sollen die unten verzeichneten Rughölzer den 9. und 10., und nach Befinden den 11. Januar 1865, von Vormittags 8 Uhr ab, in dem hiesigen Gasthose unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich meistbietend verkauft werden, und zwar:

#### I. Im Forstrevier Rammelburg.

1) Im Forstort Kohlberg, dicht bei Rammelburg:  
14 1/2 Schock fichtene Bohnenstangen I. S., 15 Schock. II. S., 26 Schock. III. S., 9 1/2 Schock. IV. S., 85 Schock. V. S.

2) Im Forstort Lohringer, zwischen der Lichhagen-Strasse und der Sangerhausen-Wippaer Kreis-Chaussee:

7 1/2 Schock eiserne Bohnenstangen II. S., 9 1/2 Schock. III. S., 9 Schock. IV. S.

3) Im Forstort Groß-Wolkenholz, zwischen Rammelburg und Biesenrode:

6 Spurstücke I. S., 17 Schwingenhölzer III. S., 8 dergl. IV. S., 2 Eichen = 26 Cbfs.

4) Im Forstort Gebren, dicht an der Sangerhausen-Wippaer Kreis-Chaussee:

2 1/2 Schock. Wannenreise I. II., 9 Schock. große, 60 1/2 Schock. mitte, 150 Schock. kleine Reise, 60 große, mitte und kleine Leiterbäume, 40 Langwagen, 30 Fischen, 15 Rüstern, 8 Eichen = 320 Cbfs., 5 Rothbuchen = 125 Cbfs., 4 Weißbuchen = 80 Cbfs., 30 Aspen = 300 Cbfs.

5) Am Cyne-Ufer:  
32 Stk. weidene Pflugrüster.

6) Im Forstort Münchenberg, dicht an der Sangerhausen-Wippaer Kreis-Chaussee:

45 Schock. fichtene Bohnenstangen I. - V. S., 51 Schock. mitte und kleine Reise, 134 Stk. große, mitte und kleine Leiterbäume, 31 kleine Langwagen, 64 Fischen, 4 Karenbäume, 56 Pflugrüster, 5 Eggenbetten II. S., 41 Wagenhalter, 36 Schwingenhölzer I., II., III. S., 11 Spurstücke, 1 Kstfr. Böttcherholz I. S., 1/2 Kstfr. Felgenholz, 2 1/2 Kstfr. Speichenholz, 514 Eichen = 14,170 Cbfs., 148 Schiffskien = 469 Cbfs., 102 Rothbuchen = 1470 Cbfs., darunter 2 Schlichten, 8 Ahorn = 106 Cbfs., 12 Birken = 87 Cbfs., 2 Weißbuchen = 14 Cbfs., 1 Nafsholzer = 8 Cbfs., 120 Aspen = 422 Cbfs., 2 Eclern = 23 Cbfs.

#### II. Im Forstrevier Wippa.

1) Im Forstort Kammerbeck, dicht an der Sangerhausen-Wippaer Kreis-Chaussee und ohnweit der Claus-Chaussee:

150 Eichen = 5000 Cbfs., 20 Rothbuchen = 356 Cbfs., 30 Ahorn = 612 Cbfs., 1 Lenne = 8 Cbfs., 1 Aspe = 7 Cbfs., 85 große, mitte und kleine Leiterbäume, 62 Langwagen I., II., III. S., 250 Schwingenhölzer I., II., III. S., 49 Spurstücke, 15 Fischen, 21 Ahorn-Sensenbäume.

2) Im Forstort Magdalenenholz, an den sub I. genannten Straßen:

13 Schock. Wannenreise I., II., 8 Schock. große, 17 Schock. mitte, 150 Schock. kleine Reise, 20 gerodete Kummehölzer, 200 Pflugrüster, 30 Fischen.

Kauflustige werden zu diesen Terminen mit dem Bemerken eingeladen, daß der Verkauf der Rughölzer in der angezeigten Reihenfolge stattfindet, der Anfang des Verkaufs also mit dem Forstort Kohlberg gemacht und jeden Tag so weit fortgeführt wird, als die Zeit dies gestattet; daß ferner die Hälfte der Kaufsumme als Erfordern im Termine als Anzahl gezahlt werden muß, und die zu verkaufenden Hölzer auf

Verlangen vor dem Termine von dem Forst-ausscher Herrn Schomburg hier, vom Revier Rammelburg, und vom Forst-ausscher Herrn Kleinichmidt in Wippa, vom Revier Wippa, vorgezeigt werden.

Von oben angegebenen Eichen eignen sich viele zu Stellmacher- und Böttcherholz, als auch zum Schiffsbau.

Rammelburg, den 28. December 1864.  
Der Rentmeister.  
gez. Seyfert.

### Bekanntmachung.

Einem geehrten Publikum zeige ich ergebnis an, daß ich mein **Victualien-Geschäft** den 2. Januar 1865, gr. Steinstraße Nr. 53, wieder eröffne, früher gr. Steinstr. Nr. 9.  
Karl Ohme.

**Wegen Verlegung des Herrn Berg-assessors v. Sainckeldey ist die von ihm inne gebaute Wohnung zu vermietben und 1. April zu beziehen vor dem Geistthor Nr. 14.**

### Subscribenten

blatt „**Dabeim**“, ein illustriertes Familienblatt, Preis vierteljährlich 15 Sgr., werden angenommen von  
**J. Fricke**, Barfüßerstraße 7.

Vom 1. Januar e. ab ist der Preis der Forst-berkohle auf Grube von der Heydt 4 Sgr. 6 3/4 pro Tonne.

### Die Gruben-Verwaltung.

Eine neumilchende Kuh mit dem Kalbe steht zu verkaufen bei  
**Frenzel** in Wörmitz.

2 Hobelbänke zu verkaufen Martinsgasse 3.



## Colonia,

Rölnische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft zu Köln a/Rh.

Grund-Capital: 3,000,000 *Rh.* Pr. Crt.

Gesammte Reserven: 1,849,055

Nachdem die Herren **Friedr. Schröter & Co.** in Brehna in Folge ihres Umzugs nach Delitzsch die Agentur der Colonia für Brehna und Umgegend niedergelegt, haben wir dieselbe dem Kaufmann **Herrn Theodor Sachtler** zu Brehna übertragen, was wir hiermit zur öffentlichen Kenntniss bringen.

Halle a. S., den 1. Januar 1865.

**Weise & Pfaffe, Haupt-Agenten.**

Bezugnehmend auf obige Bekanntmachung empfehle ich mich zur Vermittelung von Versicherungen und siehe mit Antragsformularen, sowie jeder näheren Auskunft gern zu Diensten.

Brehna, den 1. Januar 1865.

**Theodor Sachtler, Agent der Colonia.**

### Eröffnung der Börse zu Halle a. d. S.

Dienstag d. 3. Januar cur. erster Börsentag in Halle a. S. Unterzeichneter empfiehlt sich den Herren Producenten und Consumenten jeder Branche daselbst zu vertreten und bittet um geneigte Berücksichtigung.

Halle, den 1. Januar 1865.

**J. H. Brandt.**

Anständige junge Mädchen, welche die Kochkunst gründlich erlernen wollen, erhalten Stellung durch

**C. Niedel, Halle, Schülershof 21.**

Kapitalien jeder Größe weist auf gute Hypothek nach

**C. Niedel, Halle, Schülershof 21.**

Eine neuerbaute Schmiede in guter Lage, wo schon seit einigen zwanzig Jahren die Schmiederei schwunghaft betrieben wird, steht zu verkaufen und ist zu ertragen bei **Ed. Stückrath** in der Exped. d. Ztg.

Ein Gut wird zu kaufen gesucht, und bietet die Adresse unter M. M. poste rest. Schönebeck loco. einzufenden.

### Logisvermietung.

Große Steinstraße 11 ist in der Bel-Etage ein Logis von mehreren Stuben nebst Zubehör, Mittelstr. 4 ein dergl. größeres, welches auch getheilt werden kann, pr. 1. April beziehbar, und endlich ein nettes abgeschlossenes, aus mehreren Stuben bestehendes Hinterlogis, welches jeder Zeit bezogen werden kann, zu vermieten.

**A. Krantz, gr. Steinstr. Nr. 11.**

Eine Wohnung in der Nähe des Marktes, 3. Etage, ist an eine einzelne Dame od. kinderlose Familie zu vermieten. Nähere Auskunft durch **Herrn Stückrath, Markt Nr. 20, part.**

### Wärmesteine,

Stroh- u. Haarsohlen, Patent-Gesundheitssohlen empf.

**C. F. Ritter, gr. Ulrichstr. 42.**

### Echt

### Brönners Fleckenwasser

in Gläsern à 2 $\frac{1}{2}$ , u. 6 *Sgr.* bei **F. H. Langenberg** in Lauchstädt.

Zu Anfertigungen von Nivellements, Situationsplänen, Bauzeichnungen und Kostenanschlägen empfehle ich mich hierdurch dem bauenden Publikum ergebenst.

Halle, kl. Klausstraße Nr. 6.

**C. A. Samel.**

Ordnentliche Köchinnen mit guten Attesten versehen finden sogleich u. 1. Febr., sowie 1. April gute Stellen durch

**Fr. Kohlschreiber, Kapellengasse Nr. 5.**

Eine bequeme Wohnung ist zu 100 *Ehrt.* zum 1. April 1865 Bahnhofsstraße Nr. 2 zu vermieten.

Eine neuemeltende Kuh mit dem Halbe steht zu verkaufen in Delitzsch am Berge Nr. 34 bei **W. Saut.**

Ein Arbeitspferd steht zu verkaufen bei dem Gutsbesitzer **Friedrich Becker.** Steuden, d. 29. Decbr. 1864.

Ein in Kleidermachen, Weisnähen, Plätten, Häkeln und andern feinen weiblichen Arbeiten erfahrenes junges Mädchen sucht eine Stelle als Jungfer bei einer Herrschaft in der Stadt oder auf dem Lande von Ostern 1865 ab oder auch früher. Sie würde auch in ein Posamentir- oder ähnliches Geschäft eintreten.

Nähere Auskunft ertheilt der Privat-Secretair **Nichter** in Nücheln.

Ein Wohnhaus mit Stall u. Scheune, 1 Morg. **Wiese**, 1 Morg. **Acker**, 2 Pläne, der eine 50 *R.*, der andere 26 *R.*, steht zu verkaufen in Gutenberg Nr. 14.

Es wird ein junger Mann, der Waare gegen Provision verkaufen will, gesucht. Offerten bitte unter A. K. bei **Ed. Stückrath** in der Exped. d. Ztg. niederzulegen.

Ein junger Mann, womöglich vom Lande, findet als Gärtnerlehrling Stellung. Wo? sagt **Ed. Stückrath** in der Exped. d. Ztg.

Zur selbstständigen Verwaltung einer ländlichen Besitzung mit Ziegelei u. Dorfgräberei wird ein sicherer Deconom oder sonst ein umsichtiger, thätiger Mann vom Lande dauernd anzustellen gesucht.

Gehalt 250 *Rh.* jährlich bei freier Station und einer Tantieme von 10 pro Cent des Reinertrages. Im Auftrage geben weitere Auskunft: **A. Goetsch & Co., Berlin, Zimmerstr. 48a.**

Eine gut empfohlene Köchin findet bei hohem Lohn d. 1. Februar, ein dergl. Stubenmädchen d. 1. April Dienst. Kleinschmieden Nr. 10.

Frisch gestochenen großen Spargel erhibt und empfiehlt **H. Lochner**, Blumenhandlung, Rathhausgasse 19.

Bouquets, Guirlanden, Kränze und alle anderen derartigen Sachen werden stets geschmackvoll und billig gefertigt bei **H. Lochner**, Rathhausgasse 19. Palmenzweige zu verschiedenen Preisen sind immer vorräthig.

Geschäfts-Copirbücher! Stahlfedern,halter, Couverts u. zu Fabrikpr. Wiederverkäufern Rabatt!!

1000

versch. Parfüme u. Seifen verk. nach Mustern en gros zu Fabrikpr. mit bedeut. Rabatt.

Das Agentur- und Commissionsgeschäft von **D. F. Keißenberg**, Martinsgasse Nr. 20,

vis à vis Herren **Teuscher & Vollmer.**

### Großer Ausverkauf!!

Um gänzlich zu räumen, verkaufe ich Herren-Heberjieber von 5 *Rh.* an, Buchstintosen von 2 $\frac{1}{2}$  *Rh.* an, Buchstintwesten von 1 $\frac{1}{2}$  *Rh.* an, Feine Tuchröcke von 6 *Rh.* an.

**D. Kurzweg, Leipzigerstr. Nr. 5! 5! 5!**

### Großer Ausverkauf!

Um gänzlich mit meinem noch großen Vorrath von Damenmänteln u. Jacken zu räumen, verkaufe ich dieselben 25% unter Fabrikpreis.

**D. Kurzweg, Leipzigerstr. Nr. 5.**

### Simbeershrup,

prima-Waare, in Anfern, Flaschen u. ausgevogen. Ananas in Gläsern bei

**A. Krantz, gr. Steinstr. 11.**

### F. A. Wald's Malaga-Gesundheits- und Stärkungswein

bewährt seine sanitätischen Eigenschaften nach den vielen eingehenden Befestigungen fortwährend auf erfreuliche Weise, weshalb denn auch die Nachfragen nach demselben bereits so stark geworden, daß es dem Fabrikanten kaum möglich ist, alle eingehenden Bestellungen rechtzeitig auszuführen.

Indem wir darum wiederholt auf dieses lieblich schmeckende Getränk aufmerksam machen und noch bemerken, daß es kaum ein vorzüglicheres Präservativ gegen die Einflüsse der jetzigen kälteren Jahreszeit giebt, lassen wir hier einen ferneren Beweis seiner Güte folgen:

Berlin, den 8. October 1864.

Herrn **F. A. Wald**, Hausvogteiplatz 7 hier.

„Seit einiger Zeit hatte ich mir durch Erkältung ein Magenübel zugezogen, welches trotz vielfach dagegen angewandter Mittel nicht weichen wollte. Von einem Freunde wurde mir Ihr „Gesundheits- und Stärkungswein“ empfohlen, und habe ich mich nach Verbrauch von 3 Flaschen einer wesentlichen Besserung zu erfreuen, auch stellte sich ein reger Appetit nach dem Gebrauche desselben ein.“

„Um das Uebel womöglich ganz zu beseitigen, ersuche ich Sie hiermit, mir baldigst noch 3 Flaschen von dem Weine zu übersenden, und kann ich denselben mit gutem Gewissen allen Magenleidenden bestens empfehlen.“

**Robert Schaff**, Kaufmann,

Kreuzstr. 5 part.

Halle, im Januar 1865.

### General-Depot

von **Ferd. Randel.**

Außerdem hält Lager in:

- Alteben Herr A. Schlegel.
- Artern Herr S. Fuchs.
- Bitterfeld Herr F. Krause.
- Coswig Herr S. Dehrmann.
- Delitzsch Herr S. W. Fischer.
- Düben Herr Ernst Schulze.
- Eilenburg Herr C. Ebersbach.
- Eisleben Herr Anton Wiese.
- Ermleben Herr A. Schlemmer.
- Graefenhainichen Hr. S. F. Streubel.
- Gröbzig Herr C. Kilian.
- Heldrungen Herr C. G. Vorbeer.
- Hettstedt Herr F. W. Schroeter.
- Hohenmölsen Herr A. Lehmann.
- Helbra Herr C. Trobs.
- Kaatsburg Herr W. Hilde.
- Lauchstedt Herr Rich. Fahr.
- Löbejün Herr L. Virchow.
- Mannsfeld Herr F. Hofmeister.
- Merseburg Herren C. S. Schulze sen. & Sohn.
- Naumburg Herr L. Lehmann.
- Nebra Herr C. W. Kabisch.
- Prettin Herr F. E. Zander.
- Sanderleben Herr F. A. Zander.
- Sangerhausen Herr F. W. Quensel.
- Schkeuditz Herr W. Hecht.
- Schweelen Herr Louis Boehme.
- Schraplau Herr F. C. Canigs.
- Teuscher Herr C. F. Buchhardt.
- Teutschenthal Herr W. Netze.
- Weißenfels Herr C. F. Zimmermann.
- Wettin Herr C. W. Schade.
- Wiche Herr C. A. Knorr.
- Zeitz Herr C. Nieser.
- Zörbig Herr C. F. Straube.

### A. Lehmanns Bierkeller zur Erfrischung.

Heute, Sonntag, giebt es Halen- und Sänfetraten, Deesshat mit Schmortartoffeln nebst einem ff. Köpfschen Naumburger Felsenkeller-Lagerbier und musikalische Abendunterhaltung von der Familie **Borkensfeld.**

Zwei Schweine zum Hauschlachten verkauft Plantage des Waisenhauses.



**Herren-Garderobe-Magazin, verbunden mit Schnitt- u. Reinen-Handlung,** ist durch die Leipziger Neujaars-Messe aufs Vollständigste assortirt und empfehle solches durch sehr vortheilhafte Einkäufe zu außergewöhnlich billigen Preisen.

**A. J. Hagelberg, Markt u. Schülershof-Ecke, vis à vis Hôtel „zur Börse.“**

Um mit meinem Winter-Lager zu räumen, empfehle ich Ueberzieher von Double so wie andern Stoffen von 6 *Rb.* an.

**A. J. Hagelberg, Markt u. Schülershof-Ecke.**

**Betten-Lager** sowie auch neue böhmische **Bettfedern** halte ich bestens empfohlen.  
 Mein Reg ebenst **A. J. Hagelberg, Markt u. Schülershof-Ecke.**

**Neue Gassparbrenner empfiehlt jedem Gasconsumenten angelegentlichst P. Rouvel, am alten Markt.**

Amerikanische Nachtlampen und Wäschekämme, beides sehr praktisch und billig, empfiehlt **Richard Pauly, gr. Steinstr. Nr. 8.**

Das Neueste von Damenkämmen, Ballfächern und Gürtelschnallen traf eben ein und empfehle solche in größter Auswahl zu billigen Preisen. **Richard Pauly, gr. Steinstr. Nr. 8.**

So eben empfing ich von Wien das Neueste von Markenfächern, Markfenständer, Kartenpressen, Whist-Marken, Cigarren-Etuis und dergleichen und empfehle solche in großer Auswahl zu billigen Preisen. **Richard Pauly, gr. Steinstr. Nr. 8.**

Feine Honigkuchen-Packete von **Th. Hildebrand in Berlin,** trafen so eben wieder ein und kann ich jetzt bei Entnahme von 6 Packeten Rabatt gewähren. **A. Krantz, gr. Steinstr. 11.**

Englische Bisquits, extra ff., in 8 verschiedenen Sorten und in jedem Quantum bei **A. Krantz, gr. Steinstr. 11.**

Im Saale der Weintraube.  
 Sonntag den 1. Januar Nachmittags 3/4 Uhr  
**13. Trio-Concert.**

- I. Theil.**  
 1) Andante mit Variationen von Spohr.  
 2) Militair-Rondo von Herz.  
 3) Concertstück von Kummer.  
 4) Adagio und Rondo von David.  
**II. Theil.**  
 5) **Gr. Trio** von Robert Volkmann.  
**E. Apel.**

**Bad Wittkind.**  
 Heute Sonntag den 1. Januar 1865  
**Concert.**  
 Anfang 3/4 Uhr. **E. John.**

**Freybergs Salon.**  
 Heute Sonntag den 1. Januar 1865  
**Nachmittags- u. Abend-Concert.**  
 Anfang 3/4, u. 7/4 Uhr. **E. John.**

**Rocco's Etablissement.**  
 Sonntag den 1. Januar  
**Nachmittags- u. Abendconcert.**  
 Anfang 3/4 und 7/4 Uhr. Entrée 2/4 *Sgr.*  
**C. Hoffmann.**

**Müller's Believeue.**  
 Neujahrstag kein Concert.  
 Ich erlaube mir meine gut geheizten Salons zur gürtigen Benutzung bestens zu empfehlen.  
**W. Prausch.**

**Diemitz.**  
 Heute zum Neujahrstage frische Pfannkuchen. **O. Rauchsuss.**

**Stadttheater in Halle.**

**Repertoire.**  
 Sonntag den 1. Januar 1865. Zum ersten Male: „**Bierjeh Mädchen in Uniform.**“ Vaudeville-Posse mit Gesang in 2 Akten von E. Angely. Im ersten Akte: Militairische Exercitirungen, ausgeführt von 14 Damen als Soldaten. Hierauf: „**Eine Bergnügungstreife.**“ Komisches Gemälde in 5 Akten v. C. A. Görner.

Montag den 2. Januar. „**Die lustigen Weiber von Windsor.**“ Komisch-phantastische Oper mit Tanz in 3 Akten. Nach Shakespeares gleichnamigen Lustspiel von H. S. Mosenthal. Musik von Dito Nicolai. „**Frau Reich.**“ — Frau **Höfer**, vom Stadt-Theater zu Prag. „**Anna Reich.**“ — **Frl. Walburger**, vom Stadttheater zu Magdeburg, als Gast.

Zur Nachricht. Der Kömial. Hannö verliche H. Schauspieler **Her Carl Devrient** tritt in den nächsten Tagen als „**König Lear**“ und „**Shylock**“ auf.

Ende Januar gelangt „**Der Zauber schleier**“ mit wandelnden Dictionen, gemalt von den Herren Gebrüdera Stügel, zur Ausführung.

Vom ersten Januar ab ist **Frl. Minna Gänfel** als erste Soubrette und **Frl. Eugenie Vöck** vom Hoftheater zu Braunschweig als erste tragische Et deblerin neu enua.irt.  
**Die Direction des Stadttheaters.**

**Siebichenstein.**

Zum Tanzergnügen am Neujahrstage ladet freundlichst ein **G. Gummel.**

Zur guten Quelle.  
 Heute Sonnabend d. 31. Decbr. (Sylvester) **Seringssalat** und ein Töpfchen ausgezeichnet feines Lagerbier.

Gebauer-Schwefelsche Buchdruckerei in Halle.

**Thiemescher Gesangverein.**  
 Die Uebungen werden von Montag den 2. Januar ab wieder regelmäßig fortgesetzt.

**Tanzunterricht.** Der 2. Coursus beginnt **Donnerstag** den 5. Jan. Abends 7 1/2 Uhr. Gefällige Anmeldungen nehme täglich freundlichst an. **E. Landmann, gr. Braubausgasse 9.**

Büchlige Gehülten auf Reißzeug sucht **C. Bergesheim, Gottesackerstraße Nr. 2.**

Am 18. d. Mts. ist von Halle bis Nietleben ein Paket gefunden. Der rechtmäßige Eigentümer kann dasselbe gegen Erstattung der Infortionsgebühren bei **H. Biertümpel** in Empfang nehmen.

Am 27. Decbr. ist auf der Chaussee von Ammendorf nach Halle ein leeres eisenbändiges Thierfaß von ca. 10 Centner Inhalt verloren gegangen und wird gebeten, dasselbe gegen eine angemessene Belohnung abzugeben bei **Herrn Ferd. Hille** in Halle.

Ein junger schwarzer Pinscher-Hund mit gelblicher Brust u. Pfötchen ist entlaufen; abzugeben Belohnung **kl. Wallstraße Nr. 6.**

Ein brauner Jagdhund, auf den Namen **Hind** hörend, ist abhanden gekommen, der Inhaber wird ersucht denselben gegen Erstattung der Futterkosten und einer Belohnung auf dem Rittergute **Hohenthurm** abzuliefern. Vor Ankauf wird gewarnt.

**Herzlichen Dank!**  
 dem edeln menschenfreundlich gesinnten Herrn **Dr. Brügg** zu Merseburg für die liebevolle ärztliche Behandlung während der schweren Krankheitszeit meiner Tochter, wodurch selbige nächst Gottes Hülfe zur völligen Gesundheit gelangt ist; daher wir Eltern wünschen, daß dieser edle menschenfreundliche Mann noch lange viele und Familien empfohlen werden kann.  
 Döllnik, den 31. Decbr. 1864.  
**Köbel** und Frau.

**Familien-Nachrichten.**  
**Todes-Anzeige.**

Allen Verwandten und Freunden die betrübende Nachricht, daß unser lieber Vater, Schwiegervater und Großvater, der vormalige Gutsbesitzer **Carl Schöber** hier, nach einem kürzeren Krankenlager heute früh 5 Uhr in seinem 77. Lebensjahre durch einen sanften Tod in ein besseres Leben eingegangen ist. Um stilles Beileid bitten die Hinterbliebenen.  
 Döblitz, den 31. December 1864.

Ich danke innig Allen, welche sich an dem ehrenvollen Begräbniß meines am 25. Decbr. verstorbenen Vaters, des Tischlermeisters **G. Ulrich**, beteiligten.

Zunächst Dank dem Hrn. Pastor **Sommer** für die trostreiche Rede am Grabe und in der Kirche. Dank dem Hrn. Cantor **Sartung** und dem Gesangverein für die erhabenen Gesänge am Grabe wie in der Kirche.

Möge Gott Allen ein treuer Vergelter sein!  
 Zeutschenthal, den 3. Decbr. 1864.  
**Caroline Ulrich.**



# Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage.

(Hallischer Courier.)

Politisches und  
für Stadt



literarisches Blatt  
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.

Wierteljährlicher Abonnementspreis bei unmittlbarer Abnahme 1 Ebr. 6 Sgr., bei Bezug durch die Post 1 Ebr. 12½ Sgr.  
Insertionsgebühren 1 Sgr. 6 Pf. für die dreigespaltene Zeile gewöhnlicher Zeitungsschrift über zwei Wochen.

N. 1.

Halle, Sonntag den 1. Januar  
Hierzu zwei Beilagen.

MARIEN  
BIBLIOTHEK  
ZUHALLE

1865.

## Schleswig-Holsteinische Angelegenheit.

Wien, d. 30. Decbr. (Tel.) Der „Generalcorrespondenz“ zufolge ist die Abreise des österreichischen Civilcommissars für Schleswig-Holstein, Hrn. v. Halbhuber, um einige Tage verschoben. — Die „Wiener Abendpost“ kann bezüglich der Wiener Correspondenz der „Augsb. Allg. Z.“, nach welcher in der nächsten Sitzung des Bundestages der Antrag gestellt werden solle, den badischen Bevollmächtigten Hrn. v. Mohl zur gleichzeitigen Führung der Stimme für Holstein zu ermächtigen, die Versicherung geben, daß in hiesigen Regierungskreisen von der Absicht, einen derartigen Antrag zu stellen, nichts bekannt ist.

München, d. 30. Decbr. (Tel.) Nach einer Depesche der „Allgemeinen Zeitung“ aus Wien vom gestrigen Tage hat Oesterreich seinen Vorschlag bezüglich der interimistischen Einsetzung des Herzogs von Augustenburg vor einigen Tagen vermittelst einer Note in Berlin erneuert.

Hamburg, d. 30. Decbr. (Tel.) Die „Hamburgische Norddeutsche Zeitung“ meldet, daß Freiherr v. Zedlitz gestern Abend zurückgekehrt ist. Wie man heute auf das Bestimmteste versichern hört, sei die Verlegung des Ministeriums nach Schleswig definitiv beschlossen.

In Betreff der Adresse der schleswig-holsteinischen großen Grundbesitzer bemerkt die „Prov.-Corresp.“: „Die Auffassungen und Wünsche, welche in der Adresse fundgegeben sind, dürften in allem Wesentlichen denjenigen Ansichten entsprechen, welche die preussische Regierung ihrerseits in Bezug auf die weitere Erledigung der schleswig-holsteinischen Angelegenheit hegt.“

Aus Ultona wird der „Kieler Ztg.“ mitgeteilt, daß die bekannte Adresse durch Herrn v. Scheel-Plessen und den Kaufmann Donner nach Berlin und Wien überbracht werden solle. Hiernach kann man zweifeln, ob der Kaiser von Oesterreich dieselbe bereits zurückgewiesen hat; die neuesten Wiener Blätter enthalten darüber nichts Sicheres. Bemerkenswerth ist noch, daß Herr v. Blome-Salzau seine Unterschrift verweigert hat, weil er zu Oesterreich hält; sein Sohn ist Gefandter in München.

Aus den dem Lauenburgischen Landtage am 23. November gemachten Mittheilungen ist besonders hervorzuheben, daß Herr v. Bismarck diesem Herzogthum in der That eine Personal-Union nach dem doch sehr wenig anspredhenden Vorbilde Neuenburgs in Aussicht gestellt haben soll.

## Deutschland.

Berlin, d. 30. Decbr. Se. Majestät der König haben geruht: Den bisherigen Regierungsrath Creiff hierelfst zum Geheimen Regierungsrath und vortragenden Rath im Ministerium für die landwirthschaftlichen Angelegenheiten zu ernennen.

Die neueste Nummer der „Provinzial-Correspondenz“ meldet, daß die Eröffnung des Landtages nicht vor dem 14. Januar stattfinden werde. Das heißt also: bestimmt am 14. Januar, denn das ist eben der äußerste Termin. Die Einberufungsordere ist wohl vielfach während der letzten Tage im „Staatsanzeiger“ erwartet worden, man hat aber übersehen, daß Herr v. Bismarck und Herr v. Roon einen Jagdausflug nach Pommern zu machen hatten, daß somit das Conceil zur Feststellung der Einberufungsordere noch ein wenig verschoben werden mußte. Gestern Abend sind die beiden Herren von ihrem Jagdausflug zurückgekehrt, und nun wird wohl auch Conceil und Einberufung des Landtags vor sich gehen können.



angegriffenen Mannschaft in dem müden Klima Erholung zu gönnen und gleichzeitig die nothwendigsten Reparaturen am Schiff vorzunehmen.

Der Wunsch der Mittelstaaten, sich zu einer dritten Staaten-Gruppe zu konstituiren, legt die „Prov.-Corresp.“ gar keine praktische Bedeutung bei. Sie sagt hierüber: „Abgesehen davon, daß die Regierungen anderer deutschen Mittelstaaten, zumal Hannover, nicht geneigt sind, sich auf Unternehmungen der erwähnten Art einzulassen, hätten jene Bestrebungen für eine „dritte Gruppe“ irgend eine Hoffnung auf Erfolg nur etwa zu der Zeit haben können, wo sich dieselben an Oesterreich im Gegenseite gegen Preußen anlehnen konnten. Durch die jetzigen engen und herzlichen Beziehungen zwischen Preußen und Oesterreich ist dagegen allen jenen Bemühungen im Voraus die Spitze abgebrochen und jene Staaten könnten die allgemein deutschen Interessen so wie ihre eigenen nur dadurch wahrhaft fördern, daß sie sich an die geeinigten Großmächte möglichst innig angeschlossen.“

Außerdem weist auch das „Dresd. Journal“ den angehtlichen Plan zurück, nach welchem Baiern und Sachsen einen Antrag beim Bundestage auf einfache Anerkennung des Erbprinzen von Augustenburg einbringen würden, nach dessen Annahme dann Preußen vom Bundestage zur Folgeleistung aufgefordert werden solle, während gleichzeitig der Herzog von Augustenburg einen Akt vornehmen würde, der eine Verheirathung der Regierung enthalte. Das „Dresd. Journal“ erklärt diese Angaben für reine Phantasiegebilde, und fährt dann fort: „Ganz anders ist es, wo offizielle Aktenstücke in authentischer Form vorliegen; auf Grund solcher Beweismittel wird sich ein sicheres Urtheil

broverordneten-  
effähigt. In  
uß der Vor-  
es Jahres mit  
unferer Stadt  
schaft zu uns  
gefallen, dem  
des Geistes  
il und Segen  
auch unferer  
ugung gewin-  
arer Freue zu  
so feil verhar-  
und dem Ge-  
dielem Sinne  
zum Zeichen  
Se. Majestät  
es lebe un-

ntmachung er-  
ektes vom 23.  
Königs vom  
erbot, welches  
Waffen und  
Halzigen unter  
afgesehen vom  
Monate, allo

ehufs Ermitte-  
paigen Mobit-  
bor- und Bei-  
verzüglich er-

in Serebourg  
merliche Reihe